UNTERNEHMENSFÜHRUNG

16	Nachhaltigkeitsstrategie
23	Organisation und Steuerung
27	Compliance
30	Stakeholderdialog

Nachhaltige Unternehmensführung

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

G4-18, G4-19, G4-20, G4-21

Neue Unternehmensstrategie „KION 2027“ entwickelt

Im Verlauf des Jahres 2017 hat die KION Group ihre Strategie zu „KION 2027“ weiterentwickelt und bereits zur Jahreswende 2017/18 mit der Umsetzung begonnen. „KION 2027“ baut auf den Erfolgen der – vor dem Erwerb von Dematic formulierten – Strategie 2020 auf. Mit „KION 2027“ soll nun das Potenzial der gesamten Unternehmensgruppe ausgeschöpft und der Fokus noch stärker auf eine gemeinsame und kundenzentrierte Innovations-, Vertriebs- und Markenstrategie ausgerichtet werden. Dabei stehen die übergreifende Entwicklung und Vermarktung von integrierten, automatisierten Supply-Chain- und Mobile-Automation-Lösungen im Vordergrund. Insgesamt strebt die KION Group damit an, kontinuierlich ihren Anteil am globalen Material-Handling-Markt auszubauen und dabei weiterhin die höchste Profitabilität in der Branche aufzuweisen. Die Sicherung der Krisenfestigkeit sowie eine attraktive Kapitalrendite runden die Zielsetzungen ab.
› KION Group Geschäftsbericht 2017 – Lagebericht: Strategie

Nachhaltigkeit – eine Leitlinie für den Strategieprozess

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften ist ein zentraler Handlungsgrundsatz für die KION Group. Die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns zeigt sich in umweltfreundlichen und sicheren Produkten, die Kunden helfen, Energie zu sparen, Emissionen zu reduzieren und hohe Arbeitssicherheitsstandards einzuhalten. Dies gilt auch für umweltschonende Produktionsprozesse sowie eine sichere und diskriminierungsfreie Arbeitsumgebung.

Seit jeher streben die KION Group und ihre operativen Einheiten ein ausgewogenes Verhältnis der ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte ihrer Aktivitäten an. So sieht sich das Unternehmen insbesondere in der Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeiter, Zulieferer, Kunden und Nachbarn sowie für den Schutz der Umwelt. Im Rahmen der Formulierung der Strategie „KION 2027“ floss diese Grundhaltung als eine der strategischen Leitlinien in den Strategieprozess ein. Und auch die Werte der KION Group, die im Berichtsjahr 2017 neu definiert wurden, haben einen klaren Bezug zur Nachhaltigkeit. So fordert der Wert „Integrity“ jeden im Unternehmen auf, sein Handeln „an ethischen sowie Nachhaltigkeits- und Compliance-Standards auszurichten“. › Siehe Kapitel Mitarbeiter

Wichtige Meilensteine erreicht

Im Jahr 2017 hat die KION Group weitere wichtige Meilensteine auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit erreicht. So wurde im Herbst 2017 der erste konzernweite Nachhaltigkeitsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2016 veröffentlicht. Erstmals berichtete das Unternehmen dabei auf Konzernebene über seine Nachhaltigkeitsleistung. Ein Weg, den die KION Group mit diesem Bericht konsequent weitergeht – transparent, umfassend und auf Basis konkreter Fakten. Dazu wurden im aktuellen Berichtsjahr die relevanten nachhaltigkeitsbezogenen Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) definiert und das entsprechende Datenmanagement aufgesetzt. Auf dieser Grundlage wurde ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement im Konzern etabliert, das alle operativen Einheiten umfasst. Der Organisation und den Rahmenbedingungen von Dematic wurde dabei bereits Rechnung getragen.

Im November 2017 fand die erste Sitzung aller Nachhaltigkeitskoordinatoren der operativen Einheiten statt und auch der neu geschaffene Steuerkreis Nachhaltigkeit kam zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Dabei wurde das Nachhaltigkeitsprogramm des Konzerns aufgestellt und verabschiedet. Somit ist ein weiterer wichtiger Meilenstein im KION Konzern erreicht. In der Folge wurden erste spezifische Programme auf Ebene der operativen Einheiten erstellt, einige davon befinden sich bereits in der Umsetzung.

Nachhaltigkeitsstrategie als zentrale Grundlage für alle Aktivitäten

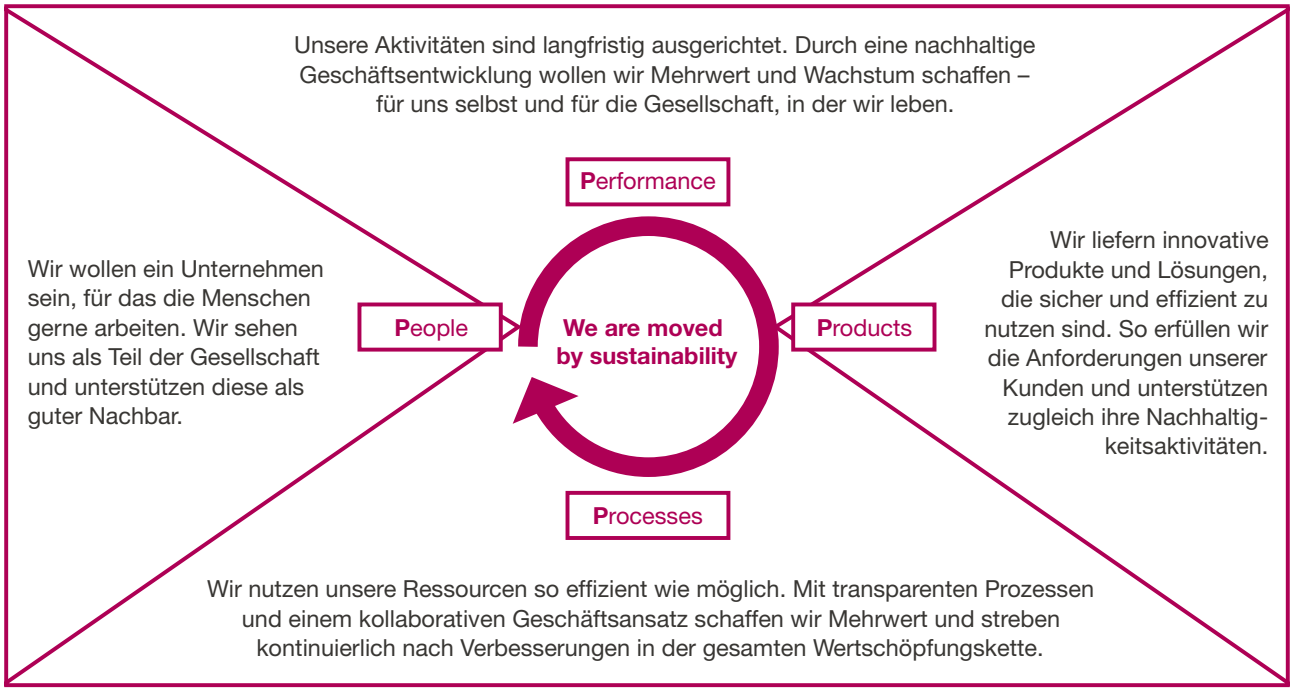
Grundlage für alle diese Aktivitäten ist die KION Nachhaltigkeitsstrategie (**> Abbildung 1**), die den klaren Anspruch formuliert, Verantwortung zu übernehmen und damit die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu fördern. Mit ehrgeizigen Zielen, effizienten Strukturen und Prozessen sowie einem leistungsfähi-

gen Berichtswesen will das Unternehmen eine führende Position in seiner Branche erreichen, wenn es um verantwortungsvolles Handeln geht. Nachhaltigkeit soll zum festen Bestandteil der Arbeit jedes einzelnen Mitarbeiters im Unternehmen werden, verbunden mit dem Anspruch, sich kontinuierlich zu verbessern. Daher liegt 2018 ein Schwerpunkt der Aktivitäten auf der internen Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit und der Sensibilisierung der Mitarbeiter für diesen Themenkomplex. Sie sollen noch stärker als bisher zu nachhaltigem Handeln befähigt und ermutigt werden. Über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg und in enger Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten und Kunden will die KION Group Nachhaltigkeit fördern. So will das Unternehmen ökologische und soziale Aspekte noch aktiver in seine Geschäftsprozesse integrieren und dabei einen langfristigen Wertbeitrag für den Konzern und seine Anteilseigner, die Kunden sowie die Gesellschaft schaffen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie fasst unter dem Leitmotiv „We are moved by sustainability“ die zentralen Stoßrichtungen zusammen und definiert die jeweilige Haltung des Unternehmens bei den vier Schwerpunkten Performance, Products, Processes und People. Grundlage für die Strategieformulierung waren Interviews mit den Mitgliedern des Group Executive Committees (GEC), den Leitern relevanter Konzernfunktionen sowie den Nachhaltigkeitskoordinatoren der operativen Einheiten.

KION Group Nachhaltigkeitsstrategie ABBILDUNG 1

Wir übernehmen Verantwortung – um unsere Kunden zu unterstützen und eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens, unserer Branche und der Gesellschaft zu fördern, in der wir leben.



Vier Leitprinzipien prägen die Umsetzung

Für die Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die KION Group vier Leitprinzipien definiert, die die Grundsätze nachhaltigen Handelns konkretisieren:

1. Wir leben Nachhaltigkeit – sie ist fester Bestandteil unserer Tätigkeit – und streben jeden Tag nach weiteren Verbesserungen.
2. Wir fördern kosteneffiziente Nachhaltigkeit über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg – zusammen mit Geschäftspartnern und Lieferanten bieten wir unseren Kunden effiziente Lösungen an, die auch deren Nachhaltigkeitsaktivitäten unterstützen.
3. Wir verfolgen klare Nachhaltigkeitsziele – und erschließen sie mit effektiven Strukturen, effizienten Prozessen sowie einem transparenten Reporting.
4. Wir befähigen unsere Mitarbeiter, Innovationen voranzutreiben, die die Nachhaltigkeitsleistung in unserer Organisation steigern.

Im Berichtsjahr wurden diese Leitprinzipien – im Rahmen der Neugestaltung des Intranetauftritts zum Thema Nachhaltigkeit – im gesamten Unternehmen kommuniziert und Nachhaltigkeit wurde als eigenes Themenfeld ins KION Intranet aufgenommen. Mit der Kommunikation nach innen, also der Information der Mitarbeiter und ihrer Einbeziehung in die Nachhaltigkeitsaktivitäten, soll das Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen auf breiter Basis verankert werden.

Auch in den nächsten Jahren steht die Kommunikation sowohl nach innen als auch nach außen im Vordergrund. Ziel ist es, im Rahmen eines langfristigen Kommunikationsansatzes interne und externe Zielgruppen über die Nachhaltigkeitsleistung der KION Group zu informieren und so, über die bloße Kommunikation von Daten und Fakten hinaus, ein breiteres Publikum zu erreichen.

Grundlage dafür ist der regelmäßig zu veröffentlichende Nachhaltigkeitsbericht, der den Vorgaben der aktuellen gesetzlichen Regelungen entspricht. Ziel ist zudem die angemessene Positionierung der KION Group in den relevanten Nachhaltigkeitsratings und -rankings. Auch der Geschäftsbericht 2017 steht unter dem Motto „Ver**antwort**ung“ und rückt damit wesentliche Aspekte des Nachhaltigkeitsengagements der KION Group in den Fokus. So soll verdeutlicht und greifbar werden, wie die KION Group aus ihrer Verantwortung gegenüber Anspruchsgruppen und der Gesellschaft als Ganzes heraus Antworten formuliert.

› KION Group Geschäftsbericht 2017

Wesentliche Herausforderungen für die KION Group

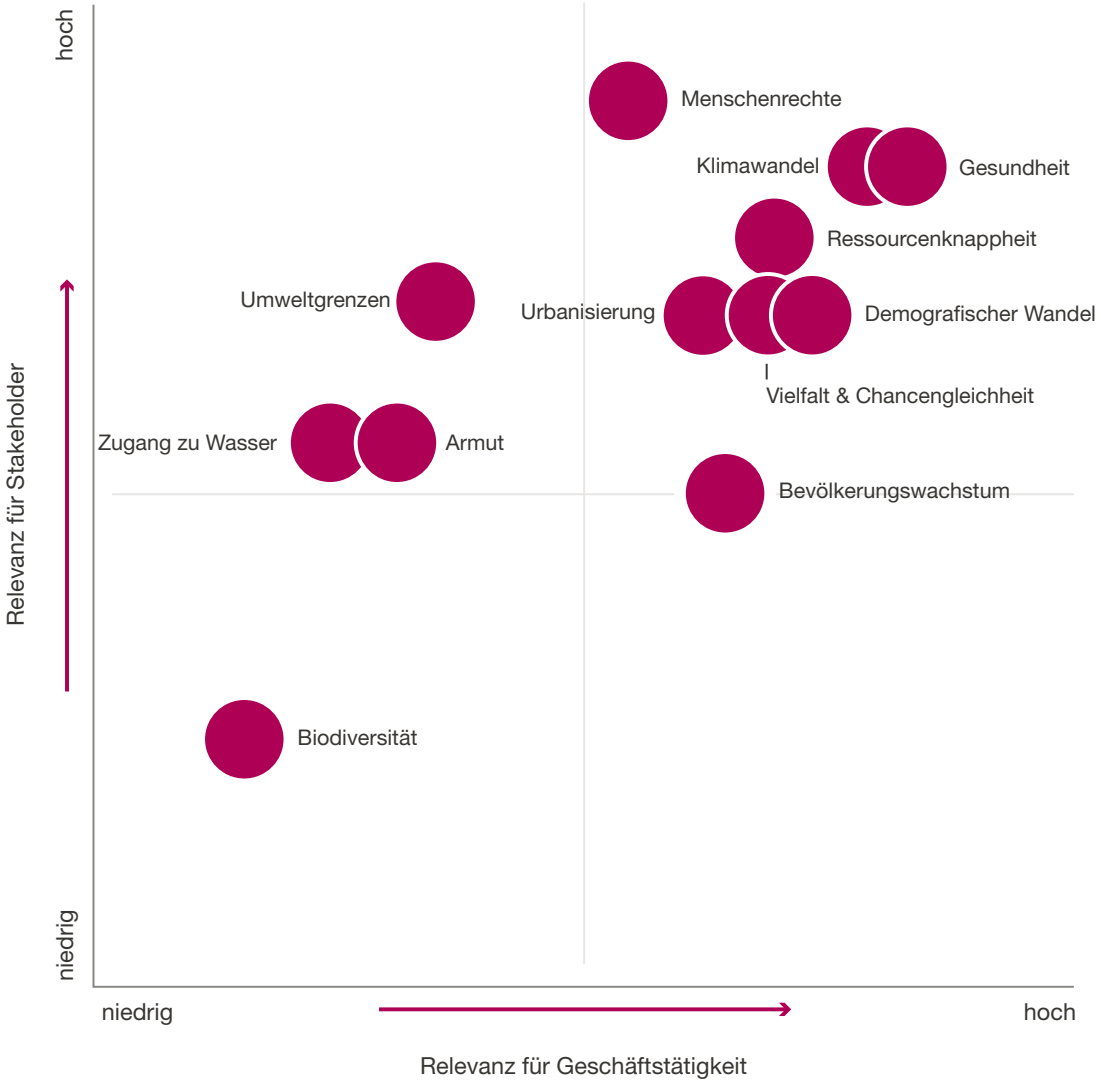
Wesentlichkeit als Basis für die Strategieentwicklung

Die Grundlage für die Entwicklung der KION Nachhaltigkeitsstrategie bildete die zu Jahresbeginn 2015 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse von Linde Material Handling EMEA (**> Abbildung 2**). Die damals gesetzten Annahmen des Managements und die Erwartungen der Stakeholder wurden dazu mit Blick auf die KION Group überprüft und weitestgehend übernommen. So entstand auch auf Konzernebene ein systematischer Ansatz, der die wesentlichen Herausforderungen für das Unternehmen adressiert und priorisiert. Auf den Bereichen mit der höchsten Gesamtrelevanz liegt auch der Fokus des Nachhaltigkeitsmanagements der KION Group. **> Tabelle 2**

Für 2018 ist eine Überarbeitung und weitere Detaillierung der Wesentlichkeitsanalyse unter Einbezug der operativen Einheiten vorgesehen. Hierdurch soll sowohl der Akquisition von Dematic als auch der stärkeren Regionalisierung des Nachhaltigkeitsprogramms innerhalb der operativen Einheiten Rechnung getragen werden. Zudem soll die Analyse über eine gezielte Befragung den Stakeholderdialog stärker in den Fokus rücken.

> Tabelle 1 zeigt, welche Aspekte der Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4) die KION Group im Rahmen der wesentlichen Herausforderungen adressiert. Die Aspekte können sowohl innerhalb der Organisation (i) als auch außerhalb der Organisation (a) von Relevanz sein. Die Analyse der jeweiligen Grenzen ist von Bedeutung, um innerhalb der KION Group die Kontrollmechanismen für die einzelnen Aspekte zu bestimmen.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse ABBILDUNG 2



Bewertet wurden zwölf globale Herausforderungen mit Nachhaltigkeitsbezug nach ihrer Relevanz aus Sicht der Stakeholder sowie der KION Group.

Wesentliche Herausforderungen und zugehörige GRI-Aspekte TABELLE 1

Herausforderungen	Aspekte	[i]	[a]
Klimawandel	Emissionen	x	x
	Energie	x	x
	Produkte und Dienstleistungen (Ökologie)	x	x
	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte		x
Menschenrechte	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken		x
	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechte		x
	Prüfung	x	x
	Zwangs- oder Pflichtarbeit	x	x
	Kinderarbeit	x	x
	Investitionen	x	x
	Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	x	x
	Vielfalt und Chancengleichheit	x	
Ressourcenknappheit	Abwasser und Abfall	x	x
	Wasser	x	x
	Materialien	x	x
	Produkte und Dienstleistungen (Ökologie)	x	x
	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte		x
	Compliance	x	x
Demografischer Wandel	Vielfalt und Chancengleichheit	x	
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	x	
	Aus- und Weiterbildung	x	
	Beschäftigung	x	
Gesundheit	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	x	
	Kundengesundheit und -sicherheit	x	x
	Compliance	x	x
Vielfalt und Chancengleichheit	Aus- und Weiterbildung	x	
	Vielfalt und Chancengleichheit	x	
	Beschäftigung	x	
Urbanisierung	Emissionen	x	x
	Energie	x	x
	Produkte und Dienstleistungen (Ökologie)	x	x
	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte		x

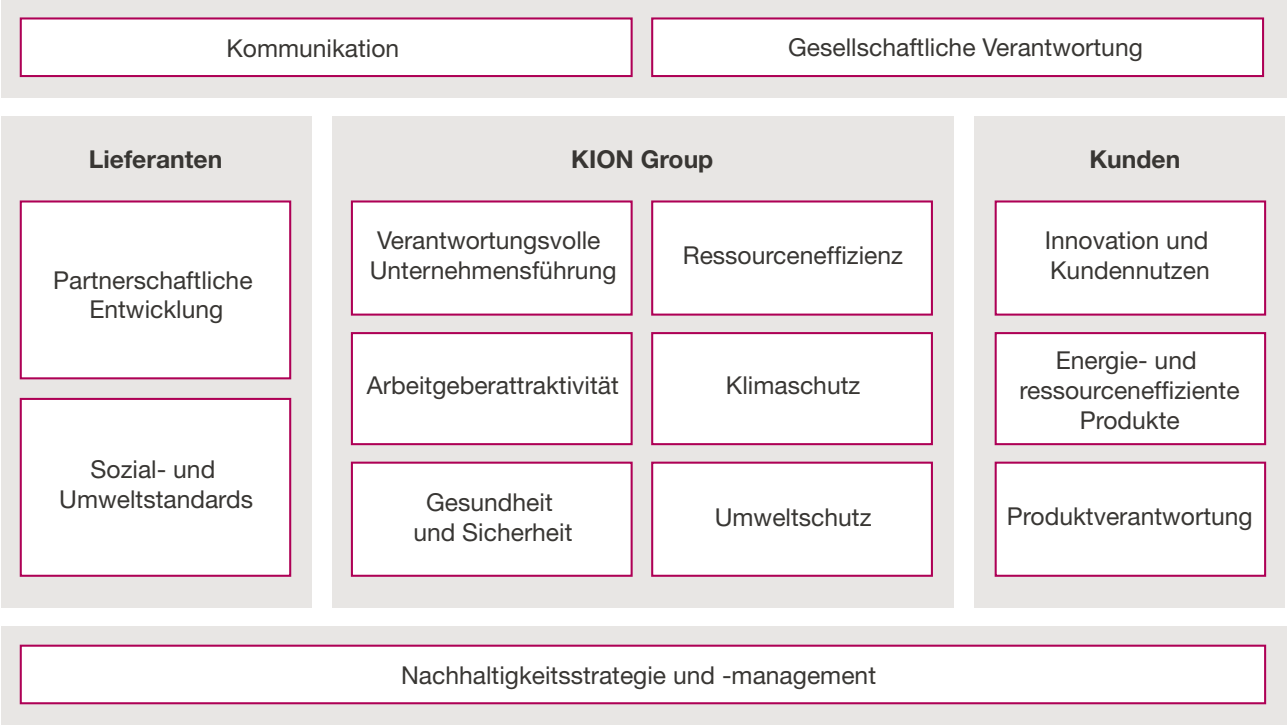
i = wesentlich innerhalb der Organisation, a = wesentlich außerhalb der Organisation

Konzernweites Nachhaltigkeitsprogramm mit 14 Handlungsfeldern

Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse bestimmen 14 Handlungsfelder das Nachhaltigkeitsprogramm der KION Group (**> Abbildung 3**). Um Nachhaltigkeit im Unternehmen steuern zu können, wurden im Berichtsjahr Leistungsindikatoren für jedes einzelne Handlungsfeld definiert. Hinter jedem Handlungsfeld steht zudem ein spezifisches Programm mit Zielen und Maßnahmen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistung (**> Tabelle 2**). Bis auf das Handlungsfeld „Partnerschaftliche Entwicklung von Lieferanten", das erst nach der erfolgreichen Umsetzung von Sozial- und Umweltstandards in den Fokus rückt, werden alle Handlungsfelder mit der gleichen Priorität verfolgt.

Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Maßnahmen tragen die zuständigen Führungskräfte, die auch für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Prozesse verantwortlich sind. Die Nachhaltigkeitsziele definieren dabei einen Mindeststandard, der für die gesamte KION Group verbindlich ist. Einzelne Organisationseinheiten dürfen in ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten über diese Standards hinausgehen bzw. sie erweitern.

Handlungsfelder des KION Nachhaltigkeitsmanagements ABBILDUNG 3



Handlungsfeldinhalte und Ziele TABELLE 2

Handlungsfeld	Zielsetzung	Geplante Umsetzung
– Nachhaltigkeitsstrategie und -management	Implementierung sowie Weiterentwicklung des KION Nachhaltigkeitsmanagements inklusive der Weiterentwicklung der internen und externen Reportingstrukturen sowie der Überarbeitung und Detaillierung der Wesentlichkeitsanalyse	2018
– Verantwortungsvolle Unternehmensführung	Kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Programms inklusive weiterer interner Sensibilisierung sowie Durchführung einer Compliance-Risikobewertung	2019
– Produktverantwortung – Energie- und ressourceneffiziente Produkte	Prüfung von Nachhaltigkeitsanforderungen hinsichtlich der Berücksichtigung im Produktentstehungsprozess	2018
– Innovation und Kundennutzen	Für dieses Handlungsfeld sind derzeit keine Gruppenziele vorgesehen, die operativen Einheiten setzen und verfolgen jeweils spezifische Ziele.	
– Sozial- und Umweltstandards	Ausbau der Nachhaltigkeitsaktivitäten in der Einkaufsorganisation einschließlich der Einführung eines Lieferantenbewertungssystems	2018
– Partnerschaftliche Entwicklung	Für dieses Handlungsfeld sind derzeit keine Gruppenziele vorgesehen. Diese werden nach Etablierung der angestrebten Sozial- und Umweltstandards adressiert.	
– Umweltschutz	– Etablierung gruppenweiter Umweltminimumstandards – Externe Zertifizierung der Managementsysteme für Umweltschutz nach internationalen Standards (z.B. ISO 14001) in allen Einheiten – Verzicht auf Gefahrstoffe und kritische Substanzen in der Produktion – Definition und Etablierung umfassender Programme für das Abfallmanagement	2019
– Klimaschutz	– Erarbeitung eines Programms zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Einklang mit dem Zwei-Grad-Ziel – Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 für die TOP 25 der energieintensivsten Einheiten	2018 2019
– Ressourceneffizienz	Definition und Etablierung umfassender Programme zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs	2020
– Arbeitgeberattraktivität	– Weiterentwicklung unseres Diversitätskonzepts – Vollständige Umsetzung der Themenfelder der Personalstrategie	2018 2019
– Gesundheit und Sicherheit	– Implementierung der gruppenweiten HSE-Minimumstandards in allen Einheiten – Reduzierung der Unfallhäufigkeit gemessen anhand der Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) auf < 10 – Stabilisierung der Gesundheitsrate bei 96,7 Prozent – Externe Zertifizierung der Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach internationalen Standards (z.B. OHSAS 18001) in allen Einheiten	2019 2020 2020 2019
– Gesellschaftliche Verantwortung	Die Spendentätigkeit im Konzern wird umfassend über eine entsprechende Richtlinie geregelt. Darüber hinaus sind für dieses Handlungsfeld derzeit keine weiteren Gruppenziele vorgesehen.	

ORGANISATION UND STEUERUNG

G4-15, G4-34, G4-35, G4-36, G4-56, G4-HR4, G4-HR5, G4-HR6, G4-HR9

Für die operative Leitung der KION Group ist der Vorstand der KION GROUP AG verantwortlich, der zum Jahresende 2017 unverändert aus vier Mitgliedern bestand. Das Group Executive Committee (GEC) berät den Vorstand der KION GROUP AG und bringt Impulse der operativen Einheiten ein. Dem Gremium gehören neben den Mitgliedern des Vorstands die Presidents der operativen Einheiten an. Der Vorstand arbeitet vertrauensvoll mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft zusammen, wird von diesem überwacht und bei wesentlichen Aufgaben und Geschäftsvorfällen beraten. Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats regelt das deutsche Mitbestimmungsrecht.

Weitere Informationen zu Aufgaben und Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG finden sich im Corporate-Governance-Bericht, der als Teil des Geschäftsberichts 2017 im Internet abrufbar ist.

Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG sehen in einer von Verantwortung für das Unternehmen getragenen Verpflichtung gegenüber den Prinzipien einer anspruchsvollen, den anerkannten Standards entsprechenden Corporate Governance eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die Einhaltung dieser Prinzipien fördert ferner das Vertrauen der Anleger, Mitarbeiter, Geschäftspartner sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung des Unternehmens.

Die KION Group orientiert sich an anerkannten Standards der guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung. Neben den geltenden gesetzlichen Regelungen ist der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) die Richtschnur für die Ausgestaltung der Leitung und Kontrolle im Konzern. Die KION Group entspricht bis auf eine Ausnahme allen Empfehlungen des Kodex (kein Selbstbehalt für Aufsichtsräte im Rahmen einer D&O-Versicherung). Die jährlich abzugebende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist über die Corporate Website abrufbar. Weitere Informationen finden sich im Corporate-Governance-Bericht.

Das Risikomanagementsystem der KION Group ist in einer konzernweiten Risikorichtlinie dokumentiert, die die Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert sowie Regeln für die Identifizierung, Bewertung, Berichterstattung und Steuerung der Risiken festlegt. › KION Group Geschäftsbericht 2017 – Prognose-, Risiko- und Chancenbericht: Risikobericht

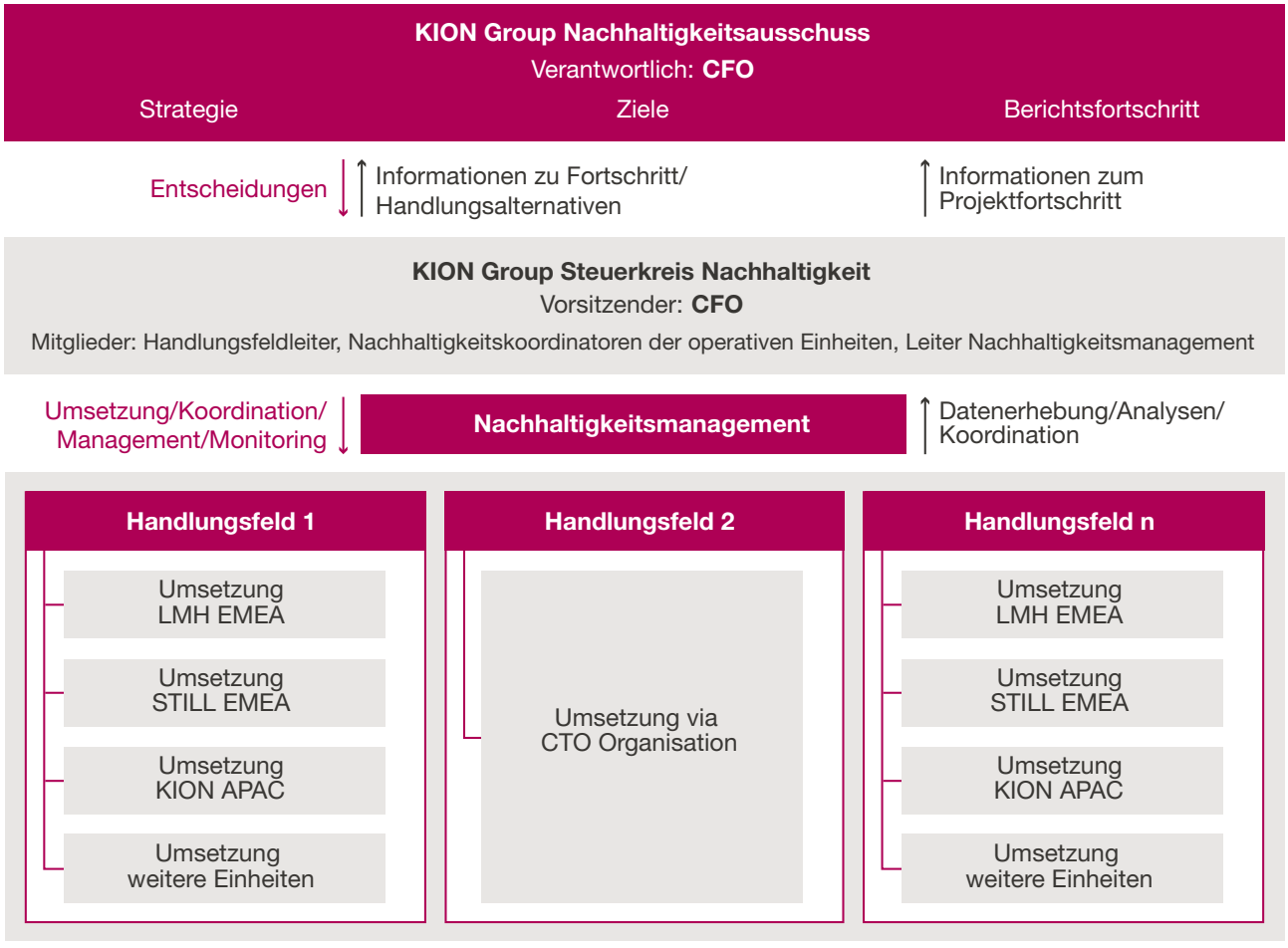
Nachhaltigkeitsorganisation

Klare Verantwortung für nachhaltiges Handeln

Nachhaltiges Handeln ist in der KION Group mit klaren Verantwortlichkeiten verbunden. Hierzu wurde im März 2017 die im Folgenden beschriebene Gesamtstruktur des Nachhaltigkeitsmanagementsystems vom Vorstand der KION Group verabschiedet.

Während der Vorstand mit seinen Entscheidungen dafür Sorge trägt, dass der Nachhaltigkeitsanspruch des Unternehmens in konkreten Maßnahmen mündet, stellt der KION Group Steuerkreis Nachhaltigkeit die konzernweit einheitliche Ausgestaltung und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms sicher (**> Abbildung 4**). Dazu beobachtet er die Aktivitäten und Leistungen in den einzelnen Handlungsfeldern und weist bei Bedarf auf Fehlentwicklungen und Defizite hin. Das Gremium hat im November 2017 erstmals getagt und wird künftig zweimal jährlich zusammenkommen. Wesentliche Themen bei der konstituierenden Sitzung waren die Etablierung des Kreises sowie die Festlegung seiner Mitglieder und der jeweiligen Aufgabenbereiche. Die Handlungsfeldverantwortlichen sowie die Koordinatoren der operativen Einheiten präsentierten dabei die jeweiligen Inhalte und Programme. Zudem beschäftigte sich das Gremium mit den Aspekten des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) und den Anforderungen, die sich daraus für die KION Group ergeben (siehe Über diesen Bericht – Berichtsinhalte). Das abgestimmte Nachhaltigkeitsprogramm wird Anfang 2018 im KION Group Nachhaltigkeitsausschuss, der aus den Mitgliedern des GEC besteht, präsentiert.

KION Group Steuerkreis Nachhaltigkeit als zentrales Element der Nachhaltigkeitsorganisation ABBILDUNG 4



Das zentrale KION Nachhaltigkeitsmanagement steuert und koordiniert das Nachhaltigkeitsprogramm im Konzern, definiert nachhaltigkeitsbezogene Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs), setzt und verfolgt die Zielerreichung. Zudem stellt es die Abstimmung zwischen den einzelnen Handlungsfeldern, den Organisationseinheiten sowie innerhalb des Konzerns sicher und steht als fachliche Unterstützung zur Verfügung. Die jeweiligen Verantwortlichen steuern die für ihre Handlungsfelder relevanten Programme und haben volle Verantwortung über die jeweiligen Budgets und Ressourcen. Sie sind auch verantwortlich für die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmenpakete bis hin zur Ausdehnung auf die operativen Einheiten und Tochtergesellschaften, wobei sie sich hier mit den Koordinatoren der operativen Einheiten abstimmen. Auf operativer Ebene werden jeweils eigene, mit dem KION Group Handlungsfeldmodell korrespondierende Nachhaltigkeitsprogramme etabliert und bis auf die lokale Ebene heruntergebrochen. Bei den Treffen des KION Group Steuerkreises Nachhaltigkeit berichten sowohl die Handlungsfeldverantwortlichen als auch die Koordinatoren in den operativen Einheiten über die erzielten Fortschritte und entwickeln das Programm weiter.

Grundsätze und Leitlinien

Umfassendes Regelwerk in Sachen Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die entsprechenden Ziele der KION Group setzen auf bereits vorhandenen gruppenweit geltenden Standards und Verhaltensregeln auf, die die Einhaltung von Recht und Gesetz sicherstellen (**> Tabelle 3**). Dazu zählt als konzernweite Richtschnur der KION Group Code of Compliance (KGCC), in dem die Leitlinien für eine ethische, werteorientierte und gesetzestreue Geschäftstätigkeit festgehalten sind. Der KGCC ist in insgesamt 23 Sprachen verfügbar und weltweit für alle Mitarbeiter verbindlich. Er gibt klare Regeln vor, unter anderem für den richtigen Umgang der Mitarbeiter miteinander sowie mit Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit. Im Berichtsjahr wurde mit der Aktualisierung des KGCC begonnen, nicht zuletzt um der Übernahme von Dematic Rechnung zu tragen.

Als deutsche Gesellschaft unterliegt die KION Group AG in erster Linie deutschem Recht. Zugleich ist das Unternehmen verpflichtet, an seinen Standorten die jeweiligen nationalen Gesetze zu befolgen. Falls verschiedene Rechtsordnungen kollidieren, beschreibt der KGCC das Vorgehen im Konzern. Enthält die lokale Rechtsordnung strengere Vorschriften als das deutsche Recht, gelten die lokalen Gesetze und Regelungen. Sind weltweit einzelne lokale Gesetze weniger streng als deutsches Recht, kann sich die KION Group als Konzern entscheiden, dass eine grundsätzlich strengere Regelung gewünscht, sinnvoll oder rechtlich notwendig ist. Diese Regelungen werden dann in unternehmensinternen Richtlinien und Anweisungen festgelegt und bekanntgegeben. Die Landesgesellschaften sind auch berechtigt, strengere interne Richtlinien herauszugeben, um örtlichen Gebräuchen oder anderen Überlegungen in angemessener Weise Rechnung zu tragen. Richtlinien des Konzerns gelten unternehmensweit, es sei denn, sie verletzen lokales Recht oder stehen dazu in Widerspruch. Ansprechpartner in allen rechtlichen Zweifelsfällen sind die Compliance- oder die Rechtsabteilung. Der KION Group Code of Compliance ist auf der Website der KION Group öffentlich zugänglich.

Darüber hinaus umfasst das konzernweite Compliance-Programm der KION Group weitere unternehmensweit geltende Regelungen (**> Tabelle 3**). Dazu zählen unter anderem die vor allem nach innen gerichteten KION Richtlinien zu verschiedenen Sachthemen, die KION Group Grundsätze des Lieferantenverhaltens sowie die KION Compliance-Grundsätze für externe Geschäftspartner.

Die Konzernrichtlinien zu Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz verpflichten die Gesellschaften der KION Group unter anderem, mindestens alle relevanten nationalen Gesetze, Verhaltensregeln und Industrienormen zu beachten, für eine sichere Arbeitsumgebung zu sorgen und Mitarbeiter entsprechend zu schulen. Darüber hinaus müssen Umweltbelastungen, soweit möglich, vermieden werden (siehe auch Kapitel Umwelt).

In den Grundsätzen des Lieferantenverhaltens und den Einkaufsbedingungen der KION Group sind Nachhaltigkeitsaspekte verankert, die von den Lieferanten und Dienstleistern zu beachten sind. Auch bei der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten nehmen Nachhaltigkeitsaspekte (insbesondere Umwelt- und Ressourcenschonung sowie Arbeitssicherheit) großen Raum ein.

Auf Gruppenebene gelten Beschäftigungsmindeststandards, die auf den von der International Labour Organization (ILO) verfassten Kernarbeitsnormen basieren. Diese umfassen die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen, die Beseitigung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie das Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf. Darüber hinaus steht die KION Group für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie eine im nationalen Branchenvergleich angemessene und in jedem Fall existenzsichernde Entlohnung ihrer Mitarbeiter. Der Verantwortung der KION Group als Arbeitgeber ist in diesem Bericht das Kapitel Mitarbeiter gewidmet.

Die Einhaltung der definierten Beschäftigungsmindeststandards in allen konsolidierten Einheiten wird derzeit über eine Selbstbeurteilung im Rahmen des jährlichen internen Nachhaltigkeitsreportings überwacht. Im KION Konzern sind im Berichtszeitraum keine signifikanten Vorfälle oder Verstöße gegen die Beschäftigungsmindeststandards bekannt geworden. Zudem hat das Unternehmen keine Anhaltspunkte, dass bei einzelnen Einheiten Menschenrechte verletzt werden könnten, insbesondere in Bezug auf das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen sowie das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit.

Um sicherzustellen, dass die Mindeststandards auch bei externen Partnern oder in Joint Ventures eingehalten werden, enthalten die jeweiligen Verträge in der Regel eine entsprechende

Klausel auf Basis des KION Group Code of Compliance, die die Vertragspartner beispielsweise zur Einhaltung der Menschenrechte verpflichtet.

Konzernweite Grundsätze und Leitlinien mit direktem Nachhaltigkeitsbezug TABELLE 3

Grundsatz/Leitlinie	Inhalt
Compliance-Grundsätze für freie Partner in der KION Sales & Service-Organisation	Verpflichtung der Vertriebs- und Servicepartner auf die Compliance-Prinzipien der KION Group
Datenschutzrichtlinie	Richtlinie zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten von Kunden, Vertragspartnern und Mitarbeitern
Grundsätze des Lieferantenverhaltens	Legt die Grundsätze fest, deren Einhaltung die KION Group von ihren Lieferanten erwartet
KION Group Code of Compliance	Verhaltenskodex, setzt den Rahmen für rechtskonformes und ethisches Handeln aller Mitarbeiter der KION Group
Qualitätsrichtlinie	Legt Grundsätze für die Qualitätssicherung in der Produktentwicklung und Produktion fest
Richtlinie für Arbeitssicherheit, Gesundheits- & Umweltschutz	Richtlinie zu Arbeitsschutz, Gesundheits- und Umweltschutz, betrifft Mitarbeiter, Kunden und das Gemeinwesen
Richtlinie über Internationale Mindest-Beschäftigungsstandards	Erklärung zu den grundlegenden sozialen Rechten und Prinzipien, schließt Kinder- und Zwangsarbeit aus
Richtlinie zur Vermeidung von Interessenskonflikten	Richtlinie zur Vermeidung von Interessenskonflikten, definiert die Grundsätze für Geschäftsbeziehungen der KION Group
Spendenrichtlinie	Grundsätze des gesellschaftlichen Engagements, definieren die Schwerpunkte und Vorgaben für Spenden- und Sponsoringaktivitäten

Für ihre Nachhaltigkeitskommunikation strebt die KION Group eine transparente Berichterstattung nach den international anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) an. Für das Jahr 2018 ist eine Beteiligung am CDP (vormals Carbon Disclosure Project) geplant.

Auf der Ebene einzelner Tochterunternehmen existieren auf Basis von Kundenanforderungen weitere Elemente zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. So greift die KION Group auf die Ergebnisse des EcoVadis-Ratings zurück, dem sich verschiedene Einheiten im Berichtsjahr unterzogen haben. Bisher wurden KION Latin America (Teil von KION Americas), STILL EMEA und LMH EMEA jeweils mit Silber bewertet, Linde China (Teil von KION APAC) erhielt Bronze. Die Ergebnisse für KION North America (Teil

von KION Americas) sowie Dematic waren zum Redaktionsschluss noch offen.

Bis 2020 sollen alle operativen Einheiten und auch die KION Group als Ganzes durch EcoVadis bewertet werden. Die KION Group will den Prozess vor allem zur internen Steuerung und Optimierung nutzen, einige Bewertungen für einzelne Landesgesellschaften beruhen zudem auf konkreten Kundenanforderungen.

› Wie bringt Nachhaltigkeit die KION Group nach vorne? KION Vorstandsvorsitzender Gordon Riske und Holger Hoppe, Leiter des Nachhaltigkeitsmanagements, im Interview – Magazin VerANTWORTung

COMPLIANCE

G4-58, G4-HR2, G4-SO4, G4-SO5

Integrity, einer der vier zentralen Werte der KION Group, steht auch für den hohen Stellenwert, den die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien sowie von freiwilligen Kodizes im Unternehmen hat. Die KION GROUP AG und ihre weltweiten Konzerngesellschaften setzen daher auf ein umfangreiches Compliance-Management-System, in dessen Zentrum der KION Group Code of Compliance steht.

Die Compliance-Richtlinien sind sowohl auf Konzernebene, als auch in den einzelnen operativen Einheiten für die Mitarbeiter transparent und jederzeit verfügbar. Die umfassende Verankerung dieser Compliance-Grundsätze im Tagesgeschäft ist eine kontinuierliche Aufgabe für das Management der KION Group. Besonderer Wert wird dabei auf Kommunikationsmaßnahmen und Schulungen gelegt, um das Bewusstsein für Compliance zu stärken und die Mitarbeiter auf dem aktuellen Stand der jeweiligen Regelwerke zu halten. So wurde im Berichtsjahr im Zuge der Überarbeitung des KION Intranets und der damit verbundenen Einführung des KION Social Intranets auch der Auftritt des Compliance-Bereichs überarbeitet.

Aktuelle Schwerpunkte der Compliance-Aktivitäten der KION Group sind die Themen Anti-Korruption, Anti-Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Organhaftung und Verantwortung der Führungskräfte, Datenschutz und IT-Sicherheit sowie Außenwirtschaft und Exportkontrolle. Zunehmend verpflichtet die KION Group auch Geschäftspartner auf die Einhaltung von Compliance-Prinzipien. Dazu wurde 2017 das Business Partner Check Tool zur IT-gestützten Geschäftspartnerprüfung installiert. In der zentralen Compliance-Organisation wird dieses Werkzeug bereits genutzt, der konzernweite Roll-out erfolgt 2018. 2017 wurde zudem die Zielbildentwicklung zur Bekämpfung von Geldwäsche erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden die internen Regelungen zur Vermeidung von Geldwäsche analysiert und die relevanten Konzernbereiche zu bestehenden Risiken befragt. In der Folge werden gezielte Maßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet. Spezifische Schulungen zum Thema Geldwäsche sollen den Risiken zusätzlich vorbeugen.

Compliance-Organisation

Der Vorstand der KION GROUP AG trägt die Gesamtverantwortung für das Compliance-Management-System im Konzern. Das Ressort Compliance ist direkt beim Vorstandsvorsitzenden angesiedelt. Leiter der Abteilung ist der Chief Compliance Officer, der mit seinem Team für die Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems, die Beratung und Information zu Compliance-Themen sowie entsprechende Schulungen verantwortlich ist. Die Compliance-Abteilung unterstützt die verantwortlichen Führungskräfte der operativen Einheiten bei der Implementierung des Compliance-Programms. › KION Group Geschäftsbericht 2017 – Compliance-Management-System

In den Einheiten vor Ort sind lokale und regionale Compliance-Repräsentanten ernannt, die innerhalb der jeweiligen Gesellschaft bzw. Region auf gesetz- und regelkonformes Handeln achten. Sie dienen als Anlaufstelle bei Fragen und möglichen Verstößen, bilden das konzernweite KION Compliance Team und werden inhaltlich von der zentralen Compliance-Abteilung gesteuert. Grundsätzlich soll dabei für jede operative Einheit ein Compliance Officer in Vollzeit seinen Aufgaben nachgehen und direkt an den Chief Compliance Officer berichten. Regelmäßige Telefonkonferenzen sowie persönliche Besuche vor Ort gewährleisten einen kontinuierlichen Informationsaustausch. Hinzu kommt der jährlich stattfindende Compliance Day, an dem alle Mitarbeiter teilneh-

men, die im Konzern mit dem Thema Compliance befasst sind.

Auch die im Vorjahr erworbene Dematic ist inzwischen voll in die KION Compliance-Organisation integriert, mit einem Compliance Officer, der seine Aufgaben in Vollzeit wahrnimmt. Zudem wird der KION Group Code of Compliance 2018 um spezifische Inhalte von Dematic ergänzt.

Monatlich – in gravierenden Fällen ad hoc – berichten die dezentralen Compliance-Repräsentanten an die Compliance-Abteilung. Wesentliche Vorfälle und Entwicklungen berichtet der Chief Compliance Officer direkt an den CEO der KION Group sowie an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der KION GROUP AG.

In Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet die Compliance-Abteilung der KION Group eng mit der Rechtsabteilung, der internen Revision sowie der Personalabteilung zusammen. So ist auch das KION Compliance Committee mit den Leitungen dieser Abteilungen besetzt. Es befasst sich als funktionsübergreifendes Gremium in erster Linie mit der Bearbeitung der Compliance-Hinweise, mit der Steuerung von Untersuchungen und der Beratung über erforderliche Sanktionen bei festgestellten Compliance-Verstößen.

Das Compliance-Management-System der KION Group ist nach dem Vorbild des Prüfungsstandards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 980) aufgebaut. Fokus ist die Prävention von Compliance-Verstößen. Im Rahmen seiner regulären Prüfungen sowie durch Ad-hoc-Audits prüft die Konzernrevision die Einhaltung der Compliance-Vorgaben der KION Group in den Tochtergesellschaften. Werden Compliance-Verstöße durch die Revision bestätigt, ist es die Aufgabe der Personal- bzw. Rechtsabteilung, für Abhilfe zu sorgen und die Verstöße zu ahnden. Im Jahr 2018 will die KION Group die Zertifizierung des Compliance-Management-Systems angehen, die Vorbereitungen dazu haben bereits begonnen.

Meldungen über tatsächliche oder vermutete Verstöße können per Telefon, Post, E-Mail oder Fax erfolgen. Zusätzlich steht allen Mitarbeitern der KION Group, auf Wunsch auch anonym, eine Whistleblowing-Hotline zur Verfügung, um mögliche Verstöße in Sachen Compliance zu melden. Die Mitarbeiter können sich zudem jederzeit an ihre Vorgesetzten wenden und sie auf eventuelle Missstände aufmerksam machen. Zudem wird die Internetpräsenz des Compliance-Bereichs auf der KION Group Website um entsprechende Kontaktinformationen erweitert, um die Transparenz auch für Externe zu erhöhen.

Die Compliance-Abteilung hat im Berichtszeitraum 147 Hinweise über vermutete oder tatsächliche Verstöße erhalten. Die Meldungen betrafen versuchte Cyber-Angriffe über Spam E-Mails oder CEO-Fraud Versuche, HR & HSE-relevante Beschwerden, mögliche Interessenskonflikte, Diebstähle von Firmeneigentum und Betrugsfälle. Den einzelnen Meldungen wurde ausnahmslos nachgegangen.

30 Prozent der Hinweise hatten Korrekturmaßnahmen wie Verbesserung der internen Kontrollen und Prozesse, zusätzliche Awareness-Schulungen, aber auch Disziplinarmaßnahmen wie Ermahnung, Abmahnung oder Entlassung der betroffenen Mitarbeiter zur Folge.

Es wurden keine signifikanten, systemischen Compliance-Verstöße festgestellt.

Vermeidung von Korruption und Bestechung

Das unternehmerische Handeln auf allen Ebenen der KION Group basiert auf Integrität. Korruption und Bestechung werden von der KION Group in keiner Form geduldet. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, Korruption vollständig zu vermeiden, und folgt dazu dem Ansatz „Prevent – Detect – Respond“. Mit Schulungen und Richtlinien soll möglichen Gesetzesverstößen vorgebeugt werden, wobei dem Business Partner Check eine wichtige Rolle zukommt. Präventiv wirken zudem entsprechende Klauseln in den Verträgen mit Händlern, Beratern und Lieferanten. Nicht zuletzt werden im Rahmen der systematischen Risikoanalysen Maßnahmen zur Beseitigung von Prozess- und Regelungsschwächen abgeleitet. Auch dies dient der Vorbeugung von Bestechungs- und Korruptionsrisiken, ebenso wie die laufende Schulung der Mitarbeiter, die einem erhöhten Korruptionsrisiko ausgesetzt sind.

Bereits erfolgte Verstöße werden durch wirkungsvolle Kontrollmaßnahmen – beispielsweise Regel- oder Sonderprüfungen – aufgedeckt und die erforderlichen Maßnahmen zur künftigen Vermeidung eingeleitet. Allen gemeldeten Verdachtsfällen wird konsequent nachgegangen. Jedes Fehlverhalten wird mit Disziplinarmaßnahmen geahndet, bei Bedarf werden auch Anpassungen im Compliance-Management-System vorgenommen, um künftigen Verstößen entgegenzuwirken.

Seit 2016 weitet die KION Group ihre systematische Analyse von Korruptions- und Bestechungsrisiken auf den gesamten Kon-

zern aus. Dabei verwendet sie eine einheitliche Methode, nach der diese Risiken in allen Konzerneinheiten bewertet und erfasst werden. Die Ausprägung des Corruption Perception Index für das jeweilige Land, die Größe und Struktur der Einkaufs- oder Vertriebsorganisation vor Ort sowie die Kontakte zu Amtsträgern spielen bei der Risikobetrachtung eine wichtige Rolle. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Analyse auf Länderebene weitergeführt. Die Ergebnisse zeigen weltweit eine hohe Sensibilität der Mitarbeiter für die beiden Themenbereiche. Lediglich einzelne Nachbesserungen bei der Umsetzung von Compliance-Richtlinien sowie der Geschäftspartnerüberprüfung sind erforderlich und werden im Jahr 2018 mit dem Roll-out des Business Partner Checks umgesetzt.

Der KION Group Code of Compliance gibt konkrete Verhaltensvorgaben zur Vermeidung von Korruption. Der Fokus liegt auf dem Umgang mit Zuwendungen an und von Geschäftspartnern, dem Umgang mit Amtsträgern sowie den Themen Spenden und Sponsoring. Detaillierte Regeln sind auch in der KION Richtlinie zur Vermeidung von Interessenskonflikten sowie in der KION Spendenrichtlinie enthalten. Hier stehen insbesondere der Umgang mit Geschenken, Bewirtungen und Einladungen im Vordergrund sowie die Vermeidung möglicher Interessenskonflikte. Auch die Anforderungen an die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern im Vertrieb sind festgelegt. Ausgehend von den KION Richtlinien sind die lokalen Einheiten aufgefordert, eigene lokale Regelungen, beispielsweise in Bezug auf Wertelimits für Geschenke und Einladungen, zu definieren, um lokale Gesetze und Traditionen zu berücksichtigen.

Im Berichtsjahr gab es bei der KION Group keine bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung.

Datenschutz auf Konzernebene geregelt

Datenschutz und IT-Sicherheit haben bei der KION Group einen hohen Stellenwert und sind durch eine konzernweite Datenschutzrichtlinie, die im Intranet für alle Mitarbeiter zugänglich ist, zentral geregelt. Zu Themen wie der IT-Sicherheit am Arbeitsplatz oder dem Umgang mit IT-Systemen, E-Mail und Internet gibt es zudem verschiedene Konzernbetriebsvereinbarungen. Auch Muster und Vorlagen für den täglichen Umgang mit personenbezogenen Daten und sensiblen Geschäftsdaten sind für die Mitarbeiter verfügbar.

Für die Umsetzung der zentralen Vorgaben sind die operativen Einheiten vor Ort verantwortlich. Der Konzerndatenschutzbeauftragte berichtet direkt an den Finanzvorstand (CFO) der KION Group. Für einzelne Gesellschaften, beispielsweise Dematic, gibt es eigene Datenschutzbeauftragte sowie Datenschutzkoordinatoren, die an die jeweilige Geschäftsführung berichten.

Um den Schutz von Daten und die Sicherheit von IT-Systemen zu gewährleisten, setzt die KION Group auf verschiedene organisatorisch-technische Maßnahmen, der entsprechende Workflow ist zentral dokumentiert. 2017 hat die KION Group mit der Einführung eines standardisierten IT-Arbeitsplatzes einen weiteren Schritt vollzogen, um Umsetzung und Einhaltung der vorgegebenen Schutzmaßnahmen zu gewährleisten.

Die KION Group beobachtet regelmäßig die Sicherheitslage und implementiert angemessene Gegenmaßnahmen. Anpassungen an geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen werden ebenfalls kontinuierlich vorgenommen.

Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland unterliegt die KION Group dem Anwendungsbereich der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union. Vor diesem Hintergrund wird derzeit das Datenschutzmanagementsystem des Unternehmens um die erforderlichen Kontrollmechanismen angepasst.

Für Beschwerden oder Hinweise in Bezug auf eine mögliche Verletzung des Datenschutzes steht – neben dem allgemeinen Compliance-Meldesystem – ein zentrales E-Mail-Postfach (dataprotection@kiongroup.com) zur Verfügung. Meldungen werden zeitnah gesichtet und bearbeitet. Aufgrund zu geringer Fallzahlen erfolgt derzeit keine statistische Auswertung.

Im Berichtsjahr gab es in der KION Group keine nach § 42a Bundesdatenschutzgesetz zu berichtenden Vorfälle.

Schulungsmaßnahmen konsequent fortgesetzt

Die KION Group sieht in der Fortbildung ihrer Mitarbeiter ein besonderes Qualitätsmerkmal für ein gutes Compliance-Management-System. So lernen die Mitarbeiter, welche Regeln in ihrem Arbeitsumfeld gelten, welche Haltung das Unternehmen und sei-

ne Vertreter zu bestimmten Geschäftspraktiken hat und welche Verhaltensweisen es von seinen Mitarbeitern erwartet. Über Schulungsmaßnahmen wird besonders intensiv die Kultur des Unternehmens vermittelt.

Jeder neue Mitarbeiter der KION Group ist daher verpflichtet, ein E-Learning zu absolvieren, das inhaltlich alle Themenbereiche des KION Group Code of Compliance umfasst. Mitarbeiter ohne PC erhalten Präsenzschulungen. Auch Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Aufgabe besonderen Risiken in Sachen Compliance ausgesetzt sind, zum Beispiel aus dem Bereich Einkauf, erhalten spezielle Präsenzschulungen. Ziel der KION Group ist es, alle Mitarbeiter regelmäßig zu den wichtigsten Themen (Anti-Korruption, Wettbewerbsrecht, Anti-Geldwäsche, Datenschutz, IT-Sicherheit und Menschenrechte) zu schulen. Änderungen in der Gesetzgebung oder Rechtsprechung fließen ebenso in die Präsenzschulungen ein wie Erkenntnisse aus dem Compliance-Management-System.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Weiterbildung der lokalen Compliance-Repräsentanten. Als Ansprechpartner vor Ort sollen sie stets auf dem aktuellen Stand sein. Die im Vorjahr begonnenen Präsenztrainings innerhalb der internationalen Compliance-Organisation wurden dazu wie geplant 2017 weitergeführt. Im Berichtsjahr nahmen 11.458 Teilnehmer mit insgesamt mehr als 12.000 Trainingsstunden an den Online- und Präsenztrainings zu Compliance teil. Grundlage dafür waren die lokalen Compliance-Schulungspläne, die nach Vorgabe der zentralen Compliance-Abteilung erstellt wurden. Auch Menschenrechte – ein Bereich, der für mindestens 50 Prozent aller Teilnehmer abgedeckt ist – sind dabei über Themen wie Diskriminierung und Belästigung erfasst.

2017 wurden die Schulungsmaßnahmen auch auf die autorisierten Händler ausgeweitet, beispielsweise im Rahmen der regelmäßigen Händlertagungen.

STAKEHOLDERDIALOG

G4-16, G4-24, G4-25, G4-26, G4-27

Die KION Group und ihre operativen Einheiten stehen in regelmäßigem Austausch mit den unterschiedlichsten Stakeholdergruppen, sei es in direktem Dialog, über Befragungen oder bei Veranstaltungen. So sollen die Anforderungen an das Unternehmen frühzeitig identifiziert und bei Entscheidungen berücksichtigt werden.

Die wichtigsten Stakeholder der KION Group sind Kunden, Mitarbeiter, Fremdkapitalgeber, Aktionäre sowie Lieferanten. Darüber hinaus sind das Unternehmen und seine operativen Einheiten Mitglied in einer Vielzahl von Branchenverbänden und internationalen Institutionen. So bringt sich die KION Group aktiv zu Nachhaltigkeitsthemen ein, unter anderem im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) und im Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG). Auch an der Erarbeitung umweltrelevanter Normen wie ISO, CEN oder DIN ist die KION Group beteiligt. Nicht zuletzt engagiert sich das Unternehmen im Umweltpakt Bayern, bei der Umweltpartnerschaft Hamburg und zahlreichen anderen öffentlichen Initiativen.

Zur Identifikation der für das Nachhaltigkeitsmanagement der KION Group relevanten Stakeholder stehen insbesondere die folgenden Kriterien im Fokus:

- Bedeutung und Beitrag für den Erfolg von KION
- Anforderungen an die Nachhaltigkeitsleistung von KION

Die Bewertung wird durch den Steuerkreis Nachhaltigkeit kontinuierlich weiterentwickelt. Im Zuge der 2018 geplanten Erweiterung der Wesentlichkeitsanalyse wird die Liste um die spezifischen Einschätzungen der operativen Einheiten ergänzt.

> Tabelle 4 enthält eine Auswahl nachhaltigkeitsrelevanter Verbandsaktivitäten:

Nachhaltigkeitsrelevante Verbandsaktivitäten der KION Group TABELLE 4

Organisation	Wahrgenommene Funktion
Association Française de Normalisation (AFNOR)	Vorsitz des Gremiums „UNM85: Chariots de Manutention“
Comité Européen de Normalisation (CEN)	Vorsitz verschiedener Gremien des TC „Industrial Trucks – Safety“ wie z.B. „Sustainability“
Deutsches Institut für Normung (DIN)	Vorsitz verschiedener Gremien wie z.B. „Sicherheit von Flurförderzeugen“
European Federation of Material Handling (FEM)	Vorstand/Präsidentschaft
Fachbetriebsgemeinschaft Maschinenbau e. V. (FGMA)	Mitglied des Vorstands
Hertie-Stiftung	Mitglied des Vorstands
International Organization for Standardization (ISO)	Vorsitz verschiedener technischer Komitees, u.a. zur Nachhaltigkeit von Flurförderzeugen
Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA)	Vorsitz für Flurförderzeuge Mitglied in der Initiative Blue Competence

Die KION Group steht im intensiven Austausch mit ihren Stakeholdern und behandelt dabei unterschiedlichste Themen (**> Tabelle 5**). Form und Häufigkeit des Dialogs werden dem Bedarf entsprechend angepasst. Aus dem Stakeholderdialog gewonnene Ergebnisse werden entsprechend genutzt, um das Unternehmen weiterzuentwickeln. Besondere Bedeutung hat dabei der Dialog mit den Kunden, denn deren Anforderungen zu verstehen ist der zentrale Erfolgsfaktor für das Unternehmen. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette stellen zahlreiche Instrumente einen intensiven Austausch sicher, der immer wieder wichtige Impulse für das Unternehmen liefert (siehe Kapitel Produkte und Lösungen).

Für den Umgang mit politischen Parteien und Mandatsträgern enthält der KION Group Code of Compliance klare und strikte Vorgaben. So unterhält die KION Group über die Verbandsarbeit hinaus keine politischen Beziehungen.

Zur Weiterentwicklung des Dialogs mit den Stakeholdern und insbesondere um Nichtregierungsorganisationen (NGOs) stärker einbeziehen zu können, unterstützt die KION Group seit Jahresbeginn 2017 auch neue, innovative Ansätze. So ist KION an der Machbarkeitsstudie zu SUSTAINALOG beteiligt, einer geplanten Plattform, die den Kontakt zwischen Unternehmen und NGOs verstärken soll. Der Hintergrund: Immer mehr Unternehmen wollen NGOs in ihren Stakeholderdialog einbeziehen, zum Teil sind sie rechtlich sogar dazu verpflichtet. Allerdings erhalten NGOs in diesem Prozess keine finanzielle Gegenleistung oder Unterstützung, sodass ein weiterführender Dialog vielfach unterbleibt. SUSTAINALOG will als Clearingstelle zwischen Unternehmen und NGOs fungieren und als unabhängiger Dritter eine neutrale Finanzierung der Aktivitäten sicherstellen. So will der Verein dafür sorgen, dass ein strukturierter, institutionalisierter Dialog zwischen den Parteien stattfinden kann.

Stakeholderdialog

TABELLE 5

Stakeholder	Format	Themen 2017
Allgemeine Öffentlichkeit	Zeitschriftenbeiträge, Soziale Medien, Aktionstage, Abschnitt zum Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht 2017 der KION Group	Nachhaltigkeitsmanagement, Soziale Aspekte, Umweltschutz, Transparente Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit
(Branchen-)Verbände	Teilnahme an Fachtagungen und Arbeitsgruppen, Mitgliedschaften in zahlreichen Verbänden wie ISO, DIN, VDMA, FEM	Energieeffizienz, Produktspezifizierungen, Produktsicherheit, Nachhaltigkeit im Produktlebenszyklus
Finanzmarkt	Abschnitt zum Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht 2017 der KION Group, Beantwortung von Fragen im Rahmen von Investorengesprächen	Nachhaltigkeitsmanagement, Soziale Aspekte, Umweltschutz, Transparente Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit
Gesetzgeber/Politik	Dialog mit Behörden, Verbandsarbeit	Genehmigungen, Inspektionen
Händler	Händlerbeirat, regelmäßige Vollversammlungen (Jahresauftakt- und Jahresendveranstaltungen)	Zero Accident Philosophie bei Linde Material Handling
Kunden	Regelmäßige Kundenbesuche, Service-Helpdesk, Beschwerdemanagement, Kundenevents, Messeteilnahmen und Hausmessen, Beratung, Kundenzeitschriften, Internet, LMH Product Clinic, Image-Broschüre und One-Pager für Key-Accounts	Produkteigenschaften, z.B. Effizienz und Sicherheit; Serviceangebot, Ergonomie von Fahrzeugen und Anlagen
Lieferanten	Lieferantenverhandlungen, -Audits	KION Group Grundsätze des Lieferantenverhaltens
Lokale Gemeinden	Lokale Veranstaltungen, z.B. Landesvorentscheidungen des StaplerCup, Tag der Ausbildung, regelmäßiger Austausch mit den kommunalen Organen an den Standorten	Soziales und kulturelles Engagement, Produkte, Sicherheitsstandards, LMH als guter Arbeitgeber
Medien	Abschnitt zum Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht 2017 der KION Group, Presseveranstaltungen	Nachhaltigkeitsmanagement, Soziale Aspekte, Umweltschutz, Transparente Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit, Effiziente Energiesysteme, Sicherheitstechnologie, Nachhaltigkeitsaktivitäten
Mitarbeiter	Führungskräftebefragung, Mitarbeiterbeteiligungsprogramm KEEP, Vorschlagswesen, Mitarbeiterzeitschriften, Intranet	Unternehmensentwicklung
Nichtregierungsorganisationen	Dialogforen mit NGOs (z.B. Linde China)	Umweltbildung
Wissenschaft und Forschung	Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, Forschungsprojekte, Informationstage	z.B. Alternative Antriebstechnologien